

## Echo

Tiere sehen in der Regel Menschen nicht an, sondern sie werden von ihnen angesehen. Zahnwale erzeugen ein starkes biologisches Sonar, mit dem sie ihre Umgebung wahrnehmen. Sie können Objekte von der Größe eines Fingernagels, die weit entfernt im Meer treiben, erkennen. Für diesen Blick sind Kleidung oder Haut keine Barriere. Er dringt in Körper ein, durchdringt ihr weiches Gewebe und wird erst an den harten Knochen zurückgeworfen. Dieser Blick ist ein Ton, eine Schwingung, die durchs Wasser geschickt wird, ein Echo, das der Wal hört. Ein Mensch, der im Wasser schwimmt kann diesen Blick weder erwidern, noch kann er ihm ausweichen. Die Blickrichtung kehrt sich um. Wir werden vom Subjekt, das andere anblickt zum Objekt, das angeblickt wird. Ein Tier von der Größe eines Schulbusses ortet und durchleuchtet uns mit einem Laut. Es spielt auf unserem Körper wie auf einem Instrument, versetzt unseren Körper in Schwingung und entlockt ihm Töne die wir selbst nicht hören können.



























Alle Aquarelle sind zwischen Juli 2023 und März 2024 entstanden. Sie ähneln einander in ihrer Materialität: Aquarellfarbe, Acrylfarbe, Tusche und Fotokopien auf Büttenpapier. Maße: ca. 60 x 45 cm. Abbildungen: Roman März

Die Aufnahmen der Pilotwale auf den Seiten 2 und 5 hat mir der Fotograf Andrew Sutton freundlicherweise zur Verfügung gestellt.

[www.kimnekarda.de](http://www.kimnekarda.de)